

Mitteilungen der Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft Hessen

Nr. 1/1966

In unseren Mitteilungen Nr. 2/1965 (Luscinia 38, S. 110—117) hatten wir ein Mitarbeiterverzeichnis nach dem Stand vom 25. 9. 1965 veröffentlicht. Seit diesem Zeitpunkt haben weitere 20 hessische Ornithologen ihre Bereitschaft zur Mitarbeit erklärt, so daß die Mitarbeiterzahl auf 103 per 30. 9. 1966 gestiegen ist.

1. Nachtrag zum Mitarbeiterverzeichnis:

(Stand 1. 10. 1966)

(a = Hauptbeobachtungsgebiete)

(b = besondere Arbeitsgebiete)

Dr. H. J. Böhr
35 Kassel
Huttenstraße 5

- a) Kreise Friedberg, Hanau, Gelnhausen, Groß-Gerau, Darmstadt, Dieburg
- b) Verbreitung des Weißstorches

W. Fiedler
638 Bad Homburg
Berliner Straße 15

- a) Kreis Groß-Gerau
- b) Vogelschutz;
Mitarbeit Wasservogelzählung

E. Gräfe
6095 Gustavsburg
Pfarrer-Haus-Straße 14

F. Junker
6374 Steinbach/Taunus
Bahnstraße 13

- a) Stadt- und Landkreis Gießen; Kreise Witzenhausen (Werratal und Kaufunger Wald) und Hofgeismar; Rheingaukreis
- b) Beringung und Vogelschutz;
Biologie des Raufußkauzes

H. Kenneweg
63 Gießen
Schiffenberger Weg 12

V. Lucan
354 Korbach
Hochstraße 10

- a) Kreis Waldeck
- b) Höhenverbreitung (Waldecker Upland; Diemeltal-sperre)
Zugverhältnisse beim Wasserpieper;
Mitarbeit Wasservogelzählung

W. Müller-Schnee
637 Oberursel
Dornbachstraße 36

- a) Obertaunuskreis (Vordertaunus)
- b) Beringung

L. Nitsche
3501 Naumburg
Mühlenweg 19

- a) Kreise Wolfhagen und Waldeck

W. Schmidt-Brücken
609 Rüsselsheim
Am Brückweg 9

- a) Kreis Groß-Gerau (insbes. Raum Rüsselsheim)

Dr. med. vet. S. Schöne
6309 Niederklein
über Butzbach

- a) Kreis Wetzlar (südl. Teil)
- b) Beringung

R. Schulz
6349 Hörbach
Schule

- a) Dillkreises
- b) Durchzug und Überwinterung
Brutbiologie des Wendehals

H. Schupp
61 Darmstadt-Kranichstein
Schloß Kranichstein

- b) Methodische Freilandbeobachtung von Greifvögeln;
Mitarbeiter des „Deutschen Falkenhofes“

J. Stein
6243 Falkenstein/Taunus
Schlesische Straße 6

- a) Obertaunuskreis (insbes. Altkönig)
- b) Durchzug und Überwinterung insbes. von Gebirgsstelze, Piepern und Drosseln

H. Stephan
3521 Eberschütz
Schule

- a) Kreise Hofgeismar (Diemeltal) und Erbach (vorderer Odenwald)
- b) Verbreitung der Uferschwalbe, des Grauschnäppers und der Wacholderdrossel; Limikolenzug;
Beringung

Dr. W. Sunkel
6413 Tann/Rhön

- a) Kreise Fulda, Hünfeld, Rotenburg
- b) Höhenverbreitung in Hessen;
Überwinterungsbeobachtungen und Beringung insbes. von Tannenhäher, Raubwürger, Gebirgsstelze, Baumläufer, Tannen- und Weidenmeise, Heckenbraunelle, Zaunkönig, Wasseramsel und Eisvogel

A. Syha
6254 Elz
Offheimer Straße 10

- a) Kreis Limburg (nördl. Teil)
- b) Beringung;
Mitarbeit Wasservogelzählung;
Bestandsermittlungen beim Eisvogel

H. Tripp
6497 Steinau
Bellingertor

- a) Kreise Schlüchtern und Gelnhausen (nördl. Spessart und Kinzigtal)
- b) Vogelschutz;
Biotopforschung von Habicht und Sperber;
Verbreitung der Raufußhühner

Prof. Dr. O. Völker
63 Gießen
Zoolog. Inst. der Universität
Ludwigstraße 23

H. Weider
6. Frankfurt am Main
Neuhofstraße 5

- a) Kreise Groß-Gerau (Kühkopf) und Hanau (Enkheimer Ried und südl. Wetterau)
- b) Zugverhältnisse bei Limikolen und Anatiden

D. Zingel
6202 Wiesbaden-Biebrich
Sickingenstraße 1

- a) Stadtkreis Wiesbaden
- b) Planbeobachtungen im Biebricher Schloßpark;
Populationsdynamik der Mehlschwalbe;
Mitarbeit Wasservogelzählung

Änderungen von Anschriften unserer Mitarbeiter:

H. Behrens, 67 Ludwigshafen, Lausitzer Straße 3
A. Dilling, 3441 Germerode, Neuer Weg 8
Dipl.-Ing. H. Friemann, 6103 Griesheim, Heinrich-Heine-Straße 2
F. Kuppert, 6251 Eisenbach über Camberg, Waldstraße
F. Müller, 64 Fulda, Moselstraße 8
G. Müller, 6101 Rohrbach über Darmstadt, Kirchstraße 21
Dr. R. Roßbach, 6368 Bad Vilbel, Pestalozzistraße 17
R. Wehner, 638 Bad Homburg v. d. H., Usinger Weg 27

Kassen- und Tätigkeitsbericht des Schriftführers:

Seit Bildung der Arbeitsgemeinschaft im Dezember 1964 wurden vom Schriftführer 550 Posteingänge und 915 -ausgänge (davon 490 Rundbriefe) bearbeitet.

Die Kosten für Porti und Vervielfältigungen beliefen sich in der Zeit vom 1. 12. 1964—30. 9. 1966 auf DM 275,70. An Spenden erhielt die Arbeitsgemeinschaft in dieser Zeitspanne DM 355,20, so daß per 1. 10. 1966 ein Kassenbestand von DM 79,50 ausgewiesen wurde. Wir möchten bei dieser Gelegenheit vor allem den 36 Mitarbeitern herzlich danken, die uns nach unserem Aufruf in Rundbrief 2/1966 Spenden in Höhe von insgesamt DM 135,90 zugehen ließen.

Weitere Mitteilungen:

Die Bearbeitung unserer Anträge auf Einrichtung von Naturschutzgebieten im Rheingaukreis und im Kreis Bingen durch die zuständigen hessischen und rheinland-pfälzischen Behörden machte nur schleppende Fortschritte. Weitere Anträge für bestimmte Teile der Wetterau und den Obermooser Teich im Vogelsberg befinden sich in Vorbereitung.

Unsere Arbeitsgruppe „Rauhfußhühner“ bearbeitet derzeit mit Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Landwirtschaft und Forsten sowie der Vogel-schutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland eine Bestandserhebung für Rauhfußhühner in Hessen. An alle staatlichen und privaten Forstämter, in deren Geschäftsbereiche diese Arten noch vorkommen, wurden entsprechende Fragebogen versandt; Merkblätter, in denen u. a. zweckmäßige Hegemaßnahmen diskutiert werden, sollen folgen.

Die Arbeitsgruppe „Wasservogel“ hat im Winter 1965/66 erstmals an allen wesentlichen hessischen Gewässern — mit Ausnahme der Edertalsperre — den Anatidenbestand an den Zählterminen für die „Internationale Wasservogel-zählung“ erfaßt (die Ergebnisse werden Interessenten auf Wunsch gerne zur Einsicht zur Verfügung gestellt). Im Rahmen der Neuorganisation der Wasser-vogelzählung in der Bundesrepublik nach den Richtlinien des International Wild-fowl Research Bureau hat der Schriftführer der Arbeitsgemeinschaft die Position des Landesbeauftragten für Hessen übernommen. Die Zählungen sollen 1966/67 auch auf Seetaucher, Lappentaucher und Kormorane ausgedehnt werden. Im kommenden Jahr wird die Arbeitsgemeinschaft wahrscheinlich zur Mitarbeit in der neugebildeten „Wader Working Group“ des IWRB¹⁾ aufgefordert werden, die den Brutbestand und die Zugbewegungen der Limikolen in Europa untersuchen wird. Einzelheiten werden wir zu gegebener Zeit mitteilen.

Neben den bereits bestehenden Arbeitskreisen „Mooser Teiche“, „Amöneburger Becken“, „Westerwald“, „Mittelrhein“ und „Lampertheimer Altrhein“ sollen im Oktober/November 1966 (nach Redaktionsschluß) die Arbeitskreise „Wetterau“ und „Kühkopf-Knoblochsaue“ gebildet werden. Mit der Schriftleitung der „LUSCINIA“ wurde eine Übereinstimmung dahingehend erzielt, daß rein faunistische Datenreihen einzelner Autoren aus Gebieten, die von Arbeitskreisen bearbeitet werden, in Zukunft nicht mehr zum Abdruck kommen sollen. Es ist vielmehr beabsichtigt, diese in periodisch erscheinenden Berichten zusammenzufassen und zu veröffentlichen — wie es bereits für das Mooser Teichgebiet geschieht —, was Übersicht und Auswertung erleichtern wird. Spezielle, vor allem ganz Hessen umfassende Arbeiten, überregional interessante sowie ökologische und ethologische Untersuchungen sind von dieser Regelung ausgenommen. Aus allen übrigen Teilen Hessens sind weiterhin auch faunistische Einzeldaten willkommen, die entweder dem Schriftführer der Gemeinschaft oder der Schriftleitung der „LUSCINIA“ mitgeteilt werden sollen. Mitteilungen aus den heute rheinland-pfälzischen Regierungsbezirken Montabaur und Rheinhessen können auch zum Abdruck in der „EMBERIZA“ eingereicht werden.

An die hessischen Beringer richten wir die Bitte, faunistisch interessante Ergebnisse unter Angabe von Fangplatz und -datum sowie evtl. wesentlicher Begleit-

umstände ebenfalls mitzuteilen. Wir glauben, daß hierdurch noch wichtige zusätzliche Kenntnisse für die hessische Ornithologie gewonnen werden können. Besonders erwünscht sind langfristige, durch Eigen- und Nahwiederfänge belegte populationsdynamische Untersuchungen an hessischen Brutvögeln, die bevorzugt zur Veröffentlichung gelangen würden.

Die Ergebnisse unserer Umfragen nach hessischen Brutplätzen des Kiebitz, der Bekassine, des Großen Brachvogels und der Uferschnepfe im Jahr 1966 sowie nach dem Ablauf der Seidenschwanz-Invasion 1965/66 sind in dieser Ausgabe der „LUSCINIA“ wiedergegeben. Die rege Beteiligung, für die wir allen Mitarbeitern auch an dieser Stelle nochmals danken möchten, zeigte, daß wir unsere Bezeichnung „Arbeitsgemeinschaft“ nicht zu Unrecht tragen.

Dr. W. KEIL W. BAUER

Drucksachen für jeden Bedarf

Zeitschriften, Kataloge, Broschüren, Bücher,
Prospekte in ein- und mehrfarbig



DRUCKEREI
FRANZ JOS. HENRICH

6 Frankfurt a. M. - Schwanheim · Rheinlandstr. 62
Fernsprecher 350055

Herstellerfirma dieses Jahresberichtes

¹⁾ International Wildfowl Research Bureau